



SCHWERPUNKTE	UMSETZUNGSPROGRAMM 2012						FINANZBEDARF (in 1000 Franken)	
	Lösungsansätze	Federführung	Angestrebter Zustand	erreicht bis	Tätigkeit 2012	2012	Später	
LEITBILD 2040 «Zäme huse» So wünschen wir uns unser Hausen von morgen: Ein attraktiver Wohnort, aber auch Arbeitsort, eingebettet in einer nachhaltig entwickelten Region. Mit rund 3 800 Einwohnerinnen und Einwohnern noch überschaubar und doch gross genug für ein eigenes öffentliches Leben. Wir alle finden hier, was wir zur Gestaltung unseres Lebens brauchen: Friedliche Wohnquartiere, weite Naherholungsgebiete, eine einladende Dorfmitte mit Angeboten für den täglichen Bedarf, zeitgemässe Freizeiteinrichtungen, eine eigene Volksschule, genügend Arbeitsplätze – gegen 1 500 an der Zahl – und gute öffentliche Verkehrsverbindungen. Wir alle fühlen uns in Hausen zu Hause. Zwar bewegen wir uns in der ganzen Welt wie in einem Dorf, aber unser Dorf ist das Stück Welt, das uns am nächsten steht und das wir mitgestalten. Wir arbeiten eng mit der Region zusammen. Zwischen Volk und Behörden wie unter der Bevölkerung selber wird ein offener Dialog gepflegt. «Zäme huse» wird gelebt, täglich, aber auch immer wieder an kleinen und grossen Dorf-festen.	1. Wir beziehen alle Bevölkerungskreise ins Gemeindegeschehen ein.	a) Spiel- und Begegnungsplätze einrichten	E. Bless	Attraktive Spiel- und Begegnungsplätze sind bereitgestellt und stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.	2016	Projektierung und Realisierung	100	100
		b) Kulturelles Leben sowie Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.	S. Obrist	Attraktives und vielfältiges gesellschaftliches Angebot für die gesamte Bevölkerung steht zur Verfügung.	2016	Vereinsbroschüre erarbeiten und drucken	5	
	2. Wir entwickeln unser Lebensraum nachhaltig – vereint mit der Region	a) Durchgangsverkehr eindämmen	E. Bless	Der Schleichverkehr durchs Dorf ist eingedämmt. Der Individualverkehr ist regional abgestimmt.	2020	Die Interessen von Hausen beim Verkehrsmanagement Brugg Region konsequent einbringen.		
		b) Ein Langsamverkehrskonzept entwickeln und umsetzen	S. Obrist	Das Langsamverkehrskonzept ist regional abgestimmt.	2016	In der Arbeitsgruppe Langsamverkehr des Projekts „räumliche Entwicklung Eigenamt“ weiterarbeiten.	-	Noch offen
		c) Das Reichholdareal einer neuen Nutzung zuführen	E. Bless R. Zinniker	Das Reichholdareal ist (teil-) überbaut.	2016	Gestaltungsplanung weiterentwickeln und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit verbessern.	10	
		d) Eine nachhaltige Energiepolitik verfolgen	S. Obrist	Alle Bereiche der Gemeinde sind auf ihre Energieeffizienz überprüft.	2016	Energiepolitische Ziele formulieren und definieren. Umstellung auf LED-Strassenlampen prüfen.	30	Noch offen
	3. Wir erhalten unsere Grünflächen und werten sie auf.	a) Die Gebiete ausserhalb der Bauzone ökologisch aufwerten	S. Obrist	In Zusammenarbeit mit der NLK sind weitere Projekte für naturnahe Zonen erarbeitet.	2016	Div. Massnahmen gem. NLK-Programm	15	
		b) Die öffentlichen Plätze ansprechender gestalten	E. Bless	Unser Dorf wirkt sichtlich attraktiver	2016	Konzept erstellen und Ideen sammeln	3	4
	4. Wir machen die Mitte des Dorfes zum lebendigen Begegnungsort.	a) Ein Gesamtkonzept erarbeiten und realisieren	E. Bless R. Zinniker	Die Dorfmitte ist attraktiver. Bauliche Massnahmen sind umgesetzt.	2020	Keine Tätigkeit	-	Noch offen
		b) Dahlihaus und Liegenschaft Hauptstr. 28/30 sinnvoll nutzen	R. Zinniker E. Bless	Die Verwendung der Liegenschaften Hauptstrasse 28/30 und Dahlihaus ist geklärt.	2016	Interessen der Bevölkerung abklären und allenfalls eine Trägerschaft bilden.	5	100
	5. Wir geben der Jugend wie dem Alter mehr Raum.	a) Die Jugendfragen regional angehen.	R. Stierli	Die Jugendarbeit ist regional koordiniert.	2015	Erste Massnahmen aus dem Konzept umsetzen.	10	30
			R. Eichenberger	Massnahmen des Altersleitbildes sind umgesetzt.	2016	Sicherheit im Alter überprüfen	1	Noch offen
		b) Die Altersfragen regional angehen.	R. Stierli	Die Spitex ist neu organisiert.	2014	Gründung einer neuen Organisation.	10	
			R. Stierli	Es stehen genügend Pflegebetten zur Verfügung.	2020	Regionale Analyse des Soll/Ist-Zustands erarbeiten.	-	Noch offen
		c) Den öffentlichen Raumbedarf klären.	R. Zinniker E. Bless	Es steht genügend schulischer und ausserschulischer öffentlicher Raum zur Verfügung.	2020	Analyse / Konzept erarbeiten	40	500 - 3000